

Börsen-Zeitung vom 05.01.2021, Nr. 1, S. 7

Höhenflug geht 2021 auch mit "ECV" weiter

Wind- und Solarparkbetreiber Encavis zieht Anleger in der Coronakrise in den Bann

Börsen-Zeitung, 5.1.2021

ste Hamburg - Knapp drei Jahre nach der Umfirmierung im Zuge einer Fusion tritt der in Hamburg ansässige Wind- und Solarparkbetreiber Encavis nun auch mit einem zum Firmennamen passenden Börsenkürzel auf. Die SDax-Gesellschaft nahm den diesjährigen Börsenhandel gestern mit dem Code "ECV" auf. Bislang hatte in Anlehnung an den früheren Firmennamen Capital Stage das Kürzel "CAP" gegolten.

Ende Februar 2018 hatte das Unternehmen nach dem Zusammenschluss der Capital Stage mit Chorus Clean Energy aus Neubiberg bei München seine Namensänderung bekannt gegeben. Der neue Name sei gewählt worden, weil er "die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells" transportiere, erklärte Vorstandschef Dierk Paskert damals. Die sieben Buchstaben von Encavis symbolisierten die drei Säulen, die das Unternehmen ausmachten. Sie stünden für "Energy", für "Capital" und damit für die Mittel, die man zum Erwerb von Wind- und Solarparks einsetzen und mit denen man attraktive Renditen erwirtschaften wolle, sowie für "Vision". Anspruch sei es, einen Beitrag zu leisten, **erneuerbare Energien** wirtschaftlich zu machen sowie Unternehmen und Haushalte nachhaltig mit sicherer und sauberer **Energie** zu versorgen, so Paskert anlässlich der Umfirmierung der seit 2009 in der Branche aktiven Unternehmen.

Als unabhängiger Betreiber emissionsfreier Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungsportfolio seit der Namensänderung von 1,5 Gigawatt (GW) aus Anlagen in neun europäischen Ländern auf mehr als 2,6 GW in zehn Ländern ausgeweitet. Bis Ende 2025 sollen die Kapazitäten aus den zu Encavis gehörenden **Erneuerbare-Energien**-Anlagen auf 3,4 GW weiter anwachsen und die wetteradjustierten Umsätze rund 440 Mill. Euro erreichen - nach 263 Mill. Euro im Jahr 2019.

Das Unternehmen setzt mit Fotovoltaik und Windkraft auf die etablierten Schlüsseltechnologien der **Energiewende**, produziert aber weder Solarmodule noch Windturbinen. Als Betreiber von (Onshore-)Wind- und von Solarparks verweist Encavis auf ein risikoarmes Geschäftsmodell mit langfristig planbaren Erlösen aus dem Verkauf von grünem Strom über staatliche Einspeisetarife oder privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge. Die auf die Betreuung institutioneller Anleger spezialisierte Tochter Encavis Asset Management, ehemals Chorus Clean Energy, bietet Investoren Expertise im Bereich der Investitionen in **Erneuerbare-Energien**-Anlagen und deren Betrieb an.

In der Coronakrise gelang es Encavis offenbar, den Kapitalmarkt davon zu überzeugen, dass Geschäftsmodell und operative Erträge von den Auswirkungen der Pandemie kaum betroffen sind. Seit dem Sturz auf unter 7 Euro im Zuge des allgemeinen Ausverkaufs nach Beginn der Krise im März hat sich der Aktienkurs des inzwischen an der Börse mit über 3,2 Mrd. Euro bewerteten Unternehmens mehr als verdreifacht.

Zum Jahresauftakt setzte sich der Höhenflug des Hamburger Unternehmens mit der besten Börsen-Performance im vergangenen Jahr (plus 127 %) fort. Als Nutznießer des Trendthemas Klimaschutz und saubere **Energien** erreichte Encavis gestern erneut ein Rekordhoch. Mit einem Plus von 9,4 % auf 23,35 Euro war die Aktie größter Tagesgewinner im SDax. Die Perspektiven des Unternehmens, an dem die Familien Büll und Liedtke insgesamt 26,7 % der Anteile halten und an dem seit 2020 auch BlackRock (7,9 %) und DWS (3,1 %) beteiligt sind, bewerten Analysten unterschiedlich. Bei zehn Einschätzungen, die Encavis aufführt, geben fünf Häuser Kaufempfehlungen ab, vier nehmen neutrale Positionen ein, eine Bank rät zur Reduzierung der Position. Die Kursziele liegen bis auf eine Ausnahme unter dem aktuellen Börsenkurs.

ste Hamburg



Quelle: Börsen-Zeitung vom 05.01.2021, Nr. 1, S. 7

ISSN: 0343-7728

Dokumentnummer: 2021001042

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_a379cae85937682ed7908ba19dae9b130c54c68c

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH